

Aus dem Leben von Dr. Heinrich Eisenach

Heinrich Eisenach wurde am 21. November 1814 zu Kassel als Sohn des Hoflakaien Paul Eisenach und dessen Ehefrau Friederike geb. Erle geboren. Nach dem Besuch des Lyceum Friedricianum zu Kassel (1824—1832), studierte er von Ostern 1832 bis 1836 in Marburg Medizin und promovierte dort am 6. 2. 1836 „cum laude“. Seine Dissertation über „Irideremia partialis“ (angeborenes teilweises Fehlen der Regenbogenhaut) wurde in der Appelschen Buchhandlung zu Kassel gedruckt.

Die Eltern, der Vater war inzwischen Silberdiener des Kurprinzen und nach dem Erlöschen der Rotenburger Quart Kastellan im Schloß zu Rotenburg geworden, waren nach Rotenburg gezogen.

So ließ sich Dr. Eisenach 1838 als Arzt und Geburtshelfer im elterlichen Wohnort Rotenburg nieder, wo er bis zu seinem Tode am 24. Januar 1891, zuletzt als Kreisphysikus und Sanitätsrat gewirkt hat.

Neben seiner Tätigkeit als Arzt widmete er sich besonders der Erforschung der Pflanzen- und Tierwelt in der Umgebung seines Wohnortes. Die Ergebnisse seiner Forschungen veröffentlichte er in den „Berichten der Wetterauischen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde zu Hanau“ und zwar in den Jahren 1883, 1885 und 1887. Sie erschienen unter dem Titel „Naturgeschichtliche Mitteilungen aus dem Kreise Rotenburg“. Eisenach schreibt im Vorwort zur Flora des Kreises Rotenburg u. a. folgendes: „Seit meiner Bestellung als Arzt in der Stadt Rotenburg im Jahre 1838 war das Studium der Naturwissenschaften meine liebste Nebenbeschäftigung gewesen, und ich hatte mir zur besonderen Lebensaufgabe gemacht, in freien Stunden die in meinem Wirkungskreis vorkommenden Pflanzen zu beobachten, zu sammeln und auf diese Weise mitzuarbeiten an der botanischen Erforschung des hessischen Vaterlandes, dabei von der Ansicht ausgehend, daß dieses Ziel am besten gefördert würde, wenn für alle Kreise in gleicher Weise, wie dieses bereits für andere hessischen Gegenden, Cassel, Hanau, u. a. geschehen war, so auch für den Kreis Rotenburg die darin vorkommenden Pflanzen erforscht und in Gesamtübersichten zusammengestellt würden“.

Die Grundlagen für seine Veröffentlichungen bildeten hauptsächlich seine Sammlungen aus der Tier- und Pflanzenwelt und dem Mineralreich. Er sammelte nicht nur im Kreise Rotenburg, sondern hatte auch, wie aus einigen Briefen an ihn zu erkennen ist, Verbindungen mit gleichgesinnten Naturfreunden, z. B. den Käferspezialisten und Sammlern E. Landgrebe und Dr. Junker in Kassel. Mit diesen tauschte er Sammelstücke und kaufte auch ausländische Objekte. So wurde ihm z. B. am 9. 12. 1846 ein Käfer aus Brasilien (*Scarabaeus typhon*) zu einem Preis von 5 Mark angeboten. Die Beförderung der Briefe und Käferkästen besorgte damals noch die Botenfrau. Auch in seiner Sammlung von Muscheln und Schnecken waren Stücke aus vielen Meeren und sogar aus Flüssen Nordamerikas.

Die reichhaltigen Sammlungen an Mineralien, Pflanzen, Vögeln, Eiern und Muscheln schenkte er der Stadt Rotenburg, dazu ein Kapital von 1000,— Mark, dessen Zinsen für die Erhaltung der Sammlungen bestimmt waren. Ein großer Teil dieser Sammlungen ist leider infolge verschiedener Ausla-

gerungen und Umzüge während und nach dem letzten Kriege verloren gegangen. Klägliche Reste der Mineralien-, Muschel- und Vogelsammlungen Dr. Eisenachs sind heute im Kreishelmatmuseum zu Rotenburg ausgestellt. Dort befindet sich auch ein Ölporträt des Stifters von G. Cornicelius. Von den gesammelten Pflanzen hat sich außer einigen Flechten, Pilzen und Moosen nichts erhalten. Die Schmetterlinge sind vollständig vergangen, von der Käfersammlung sind einige Stücke im Naturkundemuseum in Kassel.

Dr. Eisenach war auch ein guter Zeichner. Einige seiner Zeichnungen sind im Rotenburger Museum zu finden, z. B. aus seiner Schüler- und Studenzeit eine Ansicht der Teufelsbrücke bei Liebenstein in Thüringen und ein Bild von Stadt und Schloß Schweinsberg (1831 u. 1832). Ein mit Pastellfarben gemaltes Bild von Rotenburg von 1839 ist im Besitz von Herrn Ernst Biehl in Rotenburg. Sicher hat er noch mehr gezeichnet, denn zur Zeit steht in einer Kasseler Kunsthandlung eine seiner Zeichnungen zum Verkauf.

Während vieler Jahre war Dr. Eisenach korrespondierendes Mitglied der Wetterauischen Gesellschaft zu Hanau, der Vereine für Naturkunde zu Kassel und Fulda und des botanischen Vereins für Thüringen „Irmischla“ (Ort unbekannt). Als er am 6. Februar 1886 sein 50jähriges Doktorjubiläum feierte, wurden ihm von diesen gelehrten Gesellschaften und zahlreichen Privatpersonen viele Ehrungen zuteil. Die Universität Marburg verlieh ihm die philosophische Doktorwürde honoris causa und der preußische König den Roten Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife. Bürgermeister Wetzel in Rotenburg hatte ihn zum Ehrenbürger vorgeschlagen, aus unbekanntem Gründen unterblieb jedoch die Beratung darüber, und so kam diese Angelegenheit nicht zustanden.

Im 90. Todesjahre von Dr. Heinrich Eisenach erschien es angebracht, die im Jahre 1886 in einer Festschrift des Vereins für Naturkunde zu Kassel veröffentlichte Landschafts- und Pflanzenbeschreibung des Rotenburger Emanuelsberges abzdrukken. In diesem Aufsatz wurden die Pflanzen nur mit den damals üblichen lateinischen Namen bezeichnet. Diese wurden nach inzwischen neufestgesetzten Regeln leicht verändert und zum besseren Verständnis die deutschen Namen hinzugesetzt.

Auf dem Grabstein seines Familiengrabes steht:

„Wer dem Besten seiner Zeit gelebt, der hat gelebt für alle Zeiten.“

Schriftenverzeichnis Dr. Heinrich Eisenach:

- 1878: Übersicht der bisher in der Umgegend von Cassel beobachteten Pilze. Cassel.
- 1878: Verzeichnis der in den Jahren 1837—1877 in der Umgegend von Rotenburg beobachteten Vögel. Bericht Verein für Naturkunde zu Fulda. Fulda. 31—38.
- 1880: Mitteilung über den Fang eines seltenen Vogels in Rotenburg (16. 10. 1879) *Lestris pomarinus* Temmink (Breitschwänzige Pommersche Raubmöve). Bericht XXVI und XXVII des Vereins für Naturkunde zu Cassel. 29—30. Der Vogel ist ausgestopft im Rotenburger Museum ausgestellt.
- 1883+1885: Fauna des Kreises Rotenburg an der Fulda. Berichte der Wetterauischen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde. Hanau 1883: 1—104, 1885: 1—48
- 1886: Ein botanischer Spaziergang auf den Emanuelsberg bei Rotenburg an der Fulda. Festschrift des Vereins für Naturkunde zu Cassel. Cassel 1886: 84—88.
- 1887: Flora des Kreises Rotenburg an der Fulda. Bericht der Wetterauischen Gesellschaft Hanau 1887: 1—169.